



VSE e.V.

Verein für sexuelle Emanzipation e.V.

VSE e.V. • Echternstraße 9 • 38100 Braunschweig

Echternstraße 9
38100 Braunschweig
Tel. 0531-615 15 757
Fax 0531-615 15 758
www.vsebs.de
info@vsebs.de

Der VSE e.V. wurde vom Finanzamt Braunschweig als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (V76-243).

Volksbank BraWo
IBAN DE73 2699 1066 6080 5450 00
BIC GENODEF1WOB

Pressemitteilung

Qu*erschritt: Erste queere Online-Filmnacht aus Braunschweig

(Braunschweig, 03.03.2021)

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Veranstaltungsformate:

Am Samstag, den 13. März organisiert der Verein für sexuelle Emanzipation e.V.

(VSE) in Kooperation mit dem Universum Filmtheater und der Edition Salzgeber

live aus Braunschweig die erste queere Filmnacht Qu*erschritt. Drei queere Filme

und ein spannendes Rahmenprogramm versprechen einen abwechslungsreichen

Abend. Finanziert wird die Veranstaltung durch Mittel des Landes Niedersachsen.

Beginn ist um 18 Uhr. Durch das Programm führt die Berliner Künstlerin Annie Heger:

Sie ist NDR-Kolumnistin, Kabarettistin, Literaturpreisträgerin, Sängerin und moderierte

bereits auf der Berlinale oder auf der Bühne des Braunschweiger Sommerlochfestivals /

CSD Braunschweig. Unter anderem wird es Live-Gespräche mit Therese Koppe,

Regisseurin von „IM STILLEN LAUT“, und Tucké Royale, Autor und Hauptdarsteller von

„Neubau“, geben.

Gezeigt werden die Filme „IM STILLEN LAUT“, „Neubau“ und „Moffie“. Das Rahmenprogramm ist kostenlos über YouTube zu sehen. Das Streaming der Filme kostet € 4,90 pro Film.

Der VSE ist die Interessenvertretung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und intersexuelle Menschen (LSBT*I) in Braunschweig sowie der Region. Er ist Dach für verschiedene Gruppen und Aktivitäten, wie z.B. für die Selbsthilfegruppen Trans*Lions oder die Jugendgruppe JOE, das QueerCinema und das Schulaufklärungsprojekt SCHLAU. Der VSE ist hauptsächlich als Trägerverein des 2011 gegründeten und von

Der VSE e.V. macht: Sommerlochfestival – CSD-Braunschweig, Onkel Emma – das queere Zentrum, MenDance|WomenDance, QueerCinema, SWAMP, Warmer Winter, Emma's finest, Trans*Lions, SchLau Braunschweig

Der VSE e.V. unterstützt: SLS – SchwulLesbischer Sportverein, les.bi.schwule.trans* Kultur und Begegnung in Braunschweig

Der VSE e.V. ist Mitglied: CSD Deutschland e.V., CSD Nord e.V., EPOA (EuroPride.info), Interpride

der Stadt geförderten queeren Zentrums „Onkel Emma“ und durch die Organisation des Sommerlochfestival | CSD Braunschweigs bekannt.

Hintergrundinformationen zu den Filmen

„IM STILLEN LAUT“

Regie: Therese Koppe

(Deutschland 2019, 74 Minuten)

Erika und Tine sind beide 81 und seit über 40 Jahren ein Paar. Zusammen leben und arbeiten sie auf dem Kunsthof Lietzen in Brandenburg – und blicken auf ein bewegtes Stück gemeinsame Geschichte zurück. Mit ihrer Neugier und Offenheit stellen Erika und Tine alles in Frage, das Vergangene und das Bestehende.

„Neubau“

Buch Tucké Royale · Regie Johannes M. Schmit

(Deutschland 2020, 81 Minuten)

mit Tucké Royale, Monika Zimmering, Jalda Rebling, Minh Duc Pham u.a.

Autor/Hauptdarsteller Tucké Royale und Regisseur Johannes M. Schmit zeigen in ihrem Debütfilm einen jungen queeren Mann in der Uckermark. Der Film entstand fernab der großen Metropolen als unabhängige Produktion in einem Künstler*innen-Kollektiv, dem es um ambivalente (Gegen-) Erzählungen und eine „Neue Selbstverständlichkeit“ geht. Im Januar 2020 feierte „Neubau“ seine Uraufführung im Spielfilm-Wettbewerb des Filmfestivals Max Ophüls Preis. Dort wurde er als Bester Spielfilm ausgezeichnet und dabei von der Jury besonders für seine „Kraft Empathie zu erzeugen“ gelobt. Tucké Royale erhielt zudem für sein Buch und Schauspiel den Preis für den gesellschaftlich relevanten Film.

„Moffie“

ein Film von Oliver Hermanus

(Südafrika 2019, 103 Minuten, Originalfassung in Englisch und Afrikaans mit deutschen Untertiteln)

Südafrika 1981, zur Zeit der Apartheid: Wie alle weißen jungen Männer muss auch Nicholas Van der Swart seinen zweijährigen Militärdienst leisten, um das Regime vor der Bedrohung durch den Kommunismus und die „Schwarze Gefahr“ zu verteidigen. Dass Nicholas schwul ist, darf niemand wissen, denn wer in der Truppe als „Moffie“ erkannt ist, wird brutal schikaniert und gequält. Doch dann verliebt sich Nicholas in seinen Kameraden Dylan ...

Links

www.universum-filmtheater.de/startseite/filmreihen/qu-erschnitt/

www.vsebs.de

www.onkel-emma.org

www.annieheger.de

Bildmaterial (im Anhang):

Zur anlassbezogenen honorarfreien Verwendung

- Qu*erschnitt-Logo (Fotorechte: VSE e.V.)
- Annie Heger (Fotorechte: Jan Jagusch)

Für Rücksprachen:

Andreas Paruszewski

Vereinskoordination VSE e.V.

E-Mail: a.paruszewski@vsebs.de

Mobil: 0176 / 326 240 81